

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und
Kriegs-Schule**

Gruber, Johann Sebastian

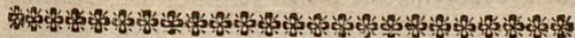
Nürnberg, 1697

Caput XXXI. Wie eine Brand-Kugel zu verfertigen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

Wie ein Stinck-Kugel zu machen/20. 56 5

8. lb. Schwefel/ 4. lb. Coloph., thut solches alles zusammen in ein irrdien oder kupffern Geschirr/ und läst es über einem gelinden Feuer zergehen/ hernach wiffet man 2. lb. Kohlen darein / geraßpelt Pferde-Horn/ Spähne von den Hörnern eines Ziegenbocks/ Schwein-Porsten/ 3. lb. Teuffels-Dreck/ und ein ½. lb. Wanken-Kraut / vermischet alles wohl unter einander/ und thut zu letzt noch Flächsen-oder Hänffen-Berck darzu/ damit es die Materie an sich nehme. Im übrigen wird diese Kugel auch wie eine Feuer-oder Licht-Kugel verfertiget/ und muß man bey dem Gebrauch derselben eben dieses observiren/was zu letzt im vorigen Capitel gelehret worden. Vid. Simien. part. 1. pag. 173.



CAPUT XXXI.

Wie eine Brand-Kugel zu
verfertigen/und worzu solche zu
gebrauchen.

MAn lästet bey dem Schmiede nach Größe der Mundung des Geschützes/ woraus die Brand-Kugel soll geworffen werden / eine ablanglichte Creutz-Kugel von 4. eisernen Stangen/unten und oben mit zwey eisernen Platten / und zwar durch die obere mit
N n 3 einem

einem Loch zu dem Brand: Röhren: Saß/ oder
 auch oben mit etwas krummen gebogenen Stan-
 gen/so man hernach in einen Ring einhacket/ und
 befestiget/ versertigen: In der Mitten wird auch
 von der Breite/ als die Stangen seyn/ ein Ring
 gemacht/ wodurch dann Löcher / und hernach in
 dieselben geladene Schläge geschlagen werden.
 Es wird aber diese Kugel zu erst mit Zwillig ganz
 umnähet/ und in dieselbe nachfolgender/ über einen
 gelinden Feuer zerlassener / und wohl durch einan-
 der vermischter Brand: Kugel: Saß mit einem ei-
 sern Schnabel: Löffel warm eingegossen / nemlich
 16. lb. Salpeter / 12. lb. Mehl: Pulver / 18. lb. Pech /
 1½. lb. Dalch / 2. lb. Coloph. , worbey zu mercken/
 wenn der Kessel mit diesen zergangenen Materien
 vom Feuer abgenommen wird/ muß selbiger unten
 am Boden und auf den Seiten von aussen mit ei-
 nem Wisch: Tuch wohl abgemischt werden / da-
 mit keine Funcken Feuer an demselben hangend
 bleiben mögen/ darauf wird noch 12. lb. Korn Pul-
 ver in den Saß wohl eingerühret/ und gleich/ wie
 gedacht/ in die Kugel gegossen. Nach diesem läßt
 man die Kugel etwas kalt werden / bohret in diesel-
 be mit einem Hohl: Bohrer von oben zum Brand:
 Röhren: Saß ein Loch / welches ohngefehr ein
 Drittel der Kugel tieff und lang/ und 1. Zoll weit
 seyn soll/ steckt darein ein mit Lein: Del bestrich-
 nes Holz / und läset also die Kugel ganz vollends
 erkalten: Wann dieses geschehen/ wird die Kugel
 über und über getauffet/ nach dieser das Holz oben
 wieder

Wie die Brand-Kugeln zu verfertigen u. s. 67

wieder heraus gethan / und Brand-Röhren-Saß
nebst guten Raschen Stupinen in dieselbe sachte
eingeschlagen / so ist sie fertig. Andere thun auch
unter den Saß klein-gehackten Flachs oder
Werk / damit solcher wie ein Breyn werde / es muß
aber alsdann das Creuß oben mit einem Ringe
und Hacken gemachet seyn / damit solches oben weit
offen bleibe / drucken darauf zu erst von dem Saße
in Boden etwas hinein / legen eine Hand-Granate
darüber / dann wieder Saß / hernach eine Reihe ge-
ladene Schläge / continuiren darmit biß die Kugel
gankvoll / und wenn solche oben mit dem Ringe
und zusammen gebogenen Stangen zugemacht ist /
verfahren ferner darmit / wie bereits bey der ersten
Art nur gedacht worden. Man kan auch hierzu
den Kleb-Feuer-Saß nehmen und wohl gebrau-
chen. Vid. c. 34. item den Saß c. 42. Eine gute
Lauffe zu den Brand- und andern Kugeln kan
folgende seyn: 20. lb. schwarz Saß / Pech / 4. lb.
Dalch / 3. lb. Salpeter / 2. lb. Mehl-Pulver; oder
25. lb. schwarz Saß / Pech / 6. lb. Wachs / 4. lb. Sal-
peter / 1. lb. Lein-Öel; man muß aber bey derglei-
chen Lauffe behutsam umgehen / damit solche nicht
überlauff oder anbrenne / dann solche nicht so leicht
als andere gemeine Pech-Lauffe mit etwas Unsch-
licht vermischet / zu löschten ist. Die Brand-Ku-
geln werden geworffen an Dertter / da viel Stroh /
Heu / Holz / und dergleichen anbrennende Sachen
in Quantität auf einem Haufen liegen. Vid. Braun
part. 5. c. 17. Buchner part. 2. pag. 64. Vid. Fig.
13. & 14. N n 4 Caput